

sogenannte „KonkurrenzklauseL“ nicht unter seine Kompetenz. Die Kosten für diese Gerichte, deren Anrufung da, wo sie bestehen, für die bestimmten Fälle obligatorisch ist, haben die Gemeinden aufzubringen. Der erste Vorsitzende und sein Stellvertreter werden in der Regel die Vorsitzenden des Gewerbegerichts sein, wo ein solches besteht. Ein selbständiger Kaufmann ist vom Vorsitz ausgeschlossen; dagegen kann ein ehemaliger Kaufmann dies Amt, das durch Magistratswahl auf ein Jahr übertragen wird, erhalten. Die vier Beisitzer sollen je zwei selbständige Kaufleute und je zwei Gehilfen sein, die gleichfalls auf ein Jahr gewählt werden. Hier setzt nun die Organisation des Gehilfenstandes als Wahlkörper ein, und die entstehende, politisch gefärbte Agitation dürfte das Verhältnis von Prinzipal und Gehilfen keinesfalls verbessern. Aktives und passives Wahlrecht für die Beisitzer haben alle bis 3000 *M* Salär beziehenden Gehilfen nach vollendetem fünfundsingzigsten Lebensjahr. In der öffentlichen Besprechung des Entwurfs hat man den Wunsch geäußert, alle Gehilfen in ihren Rechtsstreitigkeiten diesen Gerichten zu unterstellen, die „KonkurrenzklauseL“ in ihre Kompetenz zu ziehen, die Teilnahme schon mit 21 Jahren zu gestatten, die Berufung an die ordentlichen Gerichte in allen Fällen zuzulassen, wo das Objekt 100 *M* übersteigt, und sie nicht erst bei 300 *M* eintreten zu lassen. Für das Gesetz, das schon am 1. April 1903 (!) in Kraft treten soll, ohne bisher offiziell im Entwurf bekannt gegeben zu sein, erscheint dem Referenten in keiner Weise Eile geboten.

In der Besprechung, die sich an diese Darlegungen knüpfte, wies Rechtsanwalt Dr. Baumann nach, es bestehe kein wirtschaftliches Bedürfnis für solche an sich abzulehnende Sondergerichte; sodann habe die Ausschließung der Vertretung durch den Anwalt rechtliche Bedenken gerade bei Kaufmannsgerichten, zudem verteuere ja die notwendige Berufung den Prozeß. — Landtagsabgeordneter J. R. Peltasohn will lieber eine Reform des amtsgerichtlichen Prozesses, die das Verfahren billiger macht und den Amtsgerichten mehr den Charakter der Einigungsgerichte gibt, anstreben. — Dem stimmte auch Reichstagsabgeordneter M. Broemel bei; denn solche Reform liege im Interesse des ganzen Volks und komme nicht lediglich einer Sondergruppe von Interessenten zu gute.

**Wohltätige Zuwendung.** — Herr Stadtrat Alphons Dürr in Leipzig hat den Gedenktag des fünfzigjährigen Bestehens seines Geschäfts zum Anlaß einer reichen Zuwendung von 5000 *M* an den Unterstützungsverein deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen in Berlin genommen.

#### Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Catalogue de livres et périodiques anciens et modernes sur les sciences suivantes: Philosophie — Psychologie — Théologie — Jurisprudence et droit public — Economie politique et sociale — Histoire et géographie — Généalogie — Numismatique — Linguistique et littérature — Ouvrages curieux et rares — Philologie classique — Archéologie — Beaux-arts etc. Provenant entre autres des successions de M. S. A. van der Chijs, docteur en médecine à Zutphen, M. F. J. Boursse Wils, ancien capitaine de vaisseau à Leyde, et de la Bibliothèque philosophique d'un docteur en philosophie et de plusieurs autres collections. 8°. 169 S. 3062 Nummern und Nachtrag. Versteigerung vom 23.—28. Februar 1903 in Leiden durch Burgersdijk & Niermans, „Templum Salomonis“.

Bücher, Bilder und Autographen zur Volks- und Landeskunde des Grossherzogtums Baden, der bayerischen Pfalz und der Städte Heidelberg und Mannheim. Zur Erinnerung an die 100jährige Zugehörigkeit der Städte Heidelberg und Mannheim zum Grossherzogtum Baden und die Neugründung der Heidelberger Universität (Ruperto Carola). Antiqu.-Verzeichnis Nr. 257 von Ernst Carlebach in Heidelberg. 8°. 54 S. 1414 Nrn.

Mineralogie. Geologie. Palaeontologie. Berg- und Hüttenwesen. Katalog 111 von Friedrich Cohen, Antiquariat in Bonn. 8°. 45 S. 1012 Nrn.

Romanische Philologie. Antiqu.-Katalog Nr. 9 von Otto Ficker in Leipzig. 8°. 68 S. 1961 Nrn.

Hachmeisters Literarischer Monatsbericht für Bau- und Ingenieurwissenschaften, Elektrotechnik u. verwandte Gebiete. Leipzig, Verlag von Hachmeister & Thal. IX. Jahrgang, Nr. 2, Februar 1903. 8°. S. 17—32. Nebst Schlüssel für den Buchhändler.

Jahresbericht der Handelskammer zu Berlin für 1902 (abgeschlossen Mitte Februar 1903). Lex.-8°. 365 S. Druck von H. S. Hermann in Berlin.

Die im April vorigen Jahres errichtete Berliner Handelskammer hat in ihrem ersten Bericht ein belehrendes und viel-

seitiges Bild der Lage und der Bewegung des vielgestalteten Berliner Handels und der Industrie gegeben. Der Jahresbericht enthält viel Material, das früher noch nicht veröffentlicht worden ist, wie z. B. eine genaue Statistik des Eisenbahngüterverkehrs u. s. w. Die den Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige behandelnden Abschnitte werden wir hier zur Kenntnis bringen.

Juristisches Literaturblatt. Berlin, Carl Heymanns Verlag. Nr. 142. Bd. XV, Nr. 2 (14. Februar 1903). Lex.-8°. S. 25—48. Mit vielen Bücherbesprechungen.

Mitteilungen über neue, veränderte und erloschene Firmen, Teilhaber-Aufnahme und -Ausscheidung, Prokura-Erteilungen, Vertreter-Änderungen u. s. w. im Buch-, Kunst- und Musikalienhandel. Herausgegeben von Oskar Leiner in Leipzig. 31. Jahrgang, Nr. 1, Januar 1903. 8°. 6 S.

Revue des Industries du Livre. Imprimerie, Librairie, Papeterie et tout ce qui s'y rattache. Publication mensuelle. Paris VI<sup>e</sup>, Arnold Muller, 36 Rue de Seine. 10. Année, Nr. 76, Janvier 1903. Gr.-in-8°. 16 p. Abonnement: France 2 frs., Étranger 3 frs. par an.

Schiller, Friedrich, in Wien (Mitinhaber der Firma Moriz Perles in Wien), Humor und Satire bei Grillparzer. Abgedruckt in Nr. 7 (vom 15. Februar 1903) des III. Jahrgangs von „Das Wissen für Alle“, populär-wissenschaftliche Monatschrift. Komm.-Verl. f. den österr.-ung. Buchhandel Moriz Perles in Wien.

[Vergleiche die Mitteilung in Nr. 30 d. Bl.]

Klassische Philologie und Altertumswissenschaft. Lager-Katalog Nr. 548 der Otto'schen Buchhandlung in Leipzig. 8°. 42 S. 1445 Nrn.

Werke aus verschiedenen Wissenschaften. Antiquarischer Anzeiger Nr. 40 von Karl Theodor Völeker's Verlag u. Antiquariat in Frankfurt a/M. 8°. 19 S.

**Unterstützung wissenschaftlicher Arbeiten.** — Die Wenzel-Hedemann-Stiftung bei der Universität Berlin hat, wie die National-Zeitung meldet, auf Antrag der für die Kirchenväter-Ausgabe eingesetzten Kommission die Bearbeitung eines sich eng anschließenden Werks übernommen, eine „Prosopographia Imperii Romani“ vom vierten bis sechsten Jahrhundert, und derselben Kommission übertragen. Für dies neue Unternehmen wurden 3000 *M* bewilligt, für die Kirchenväter-Ausgabe 4000 *M*. Ferner erhielten aus der Stiftung: die Kommission für das Rechtswörterbuch 5000 *M*, Professor Philippson für die dritte kleinasiatische Reise 3500 *M* und außerdem 5000 *M* zur Bearbeitung des auf den beiden ersten Reisen gesammelten Materials, endlich Professor Dr. Alfred Bölgow in Straßburg 5000 *M* zu einer 1903 und 1904 auszuführenden Reise nach Ostafrika und Madagaskar, deren Zweck vornehmlich in dem Studium der Bildung der Korallenriffe des Indischen Ozeans bestehen soll. Infolge der vorzeitigen Beendigung der Nyassa-Expedition durch den Tod des Botanikers Göge ist ein Rest des Expeditionsfonds unverwendet geblieben; es sind daraus jetzt zwei größere, auf das Unternehmen bezügliche Veröffentlichungen unterstützt worden: Beiträge zur physischen Anthropologie der Nord-Nyassa-Länder von Dr. Fülleborn, und Vegetationsansichten aus Deutsch-Ostafrika, 164 photographische Aufnahmen von Dr. W. Göge, zusammengestellt und besprochen von Geh. Rat Engler.

#### Personalnachrichten.

**Ordensverleihung.** — Seine Majestät der König von Sachsen hat den Verlagsbuchhändler Herrn Stadtrat Alphons Dürr in Leipzig durch Verleihung des Offizierkreuzes des Albrechtsordens auszuzeichnen geruht.

#### Gestorben:

am 19. Februar der Buchhändler Herr August Bartel in Brünn, Inhaber der dortigen geachteten Firma R. Knauth's Buchhandlung (August Bartel).

Der nach langem und schwerem Leiden dem Leben und dem Beruf Entzogene hatte die Buchhandlung R. Knauth's am 1. Juli 1890 übernommen. Im eignen Geschäft, wie nicht minder in langer ehrenamtlicher Tätigkeit, zu der ihn das Vertrauen seiner Kollegen berufen hatte (er war Schriftführer des Vereins mährisch-schlesischer Buchhändler) hat er eine erfolg- und ehrenreiche Tätigkeit entfaltet. Er ist nur dreiundvierzig Jahre alt geworden. — Ehre seinem Andenken!